Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 47-52 (1938-1943)

Vereinsnachrichten: Verband der Schweizerischen Altertumssammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN ALTERTUMSSAMMLUNGEN

1938. Auf Anregung der Direktion hielt der Verband nach längerer Unterbrechung wieder eine Tagung ab. Am 19. und 20. Oktober versammelten sich in Schaffhausen 37 Vertreter von 27 Museen. Die vom Direktor geleiteten Verhandlungen umfassten u. a. zwei Diskussionen über „Die Frage der Sicherstellung und Konservierung archäologischer Funde" und „Die Stellung der grösseren Altertumssammlungen zu den Heimatmuseen", zu denen die Einleitungsreferate von Konservator Dr. E. Vogt (abgedruckt „Zeitschr. f. Schweiz. Archäologie u. Kunstgesch. 1939, S. 121) und den Herren Dr. H. Naef (Bulle), Dr. L. Joos (Chur) und vom Direktor gehalten wurden. Zur Frage der Heimatmuseen ward eine Tagesordnung beschlossen, die die wichtigsten Leitsätze für die Gründung solcher Institute enthält. Ihr Text ist mit einem Bericht über die Tagung in der oben genannten Zeitschrift 1939, S. 57, veröffentlicht.

Die Versammlung beschloss ferner die Beteiligung an dem Projekt für einen Museumspavillon an der Schweizerischen Landesausstellung 1939.

1939. Auf Einladung der Direktion der Landesausstellung bildete sich aus Vertretern der verschiedenen Museumsarten der Schweiz ein Initiativkomitee unter dem Vorsitz des Direktors, um in einem Pavillon der Ausstellung das schweizerische Museumswesen zur Darstellung zu bringen. Da keinerlei zusammenfassende oder statistische Angaben über dieses Gebiet vorlagen, hatte der Versuch den Wert einer ersten Gesamtübersicht über unser museales Leben. Es war zu zeigen, wieviele und welche Arten von Museen existieren, was sie wollen und was sie leisten, sowie ihre Bedeutung im Geistesleben unseres Landes. In vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen Altertums- und Kunstmuseen, naturhistorischen, ethnographischen und Gewerbemuseen entstand ein lebendiges, anschauliches Bild, zu dessen Ausführung auch das Landesmuseum einen ziemlich umfangreichen Beitrag an Arbeitskraft lieferte. Ein ständiger Aufsichtsbeamter erteilte Auskünfte

jeder Art über Museumsfragen, und es steht zu hoffen, dass diese erste gemeinsame Unternehmung unserer über 200 Museen zu vermehrter Zusammenarbeit anspornen wird. Das Budget konnte dank einem Beitrag der Landesausstellung ausgeglichen werden. Über Inhalt und Form des Pavillons berichten zwei Aufsätze des Direktors, in der Museumszeitschrift 1939, S. 115 (illustriert) und im offiziellen Erinnerungswerk „Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung 1939", Zürich 1940, Bd. II, S. 449.

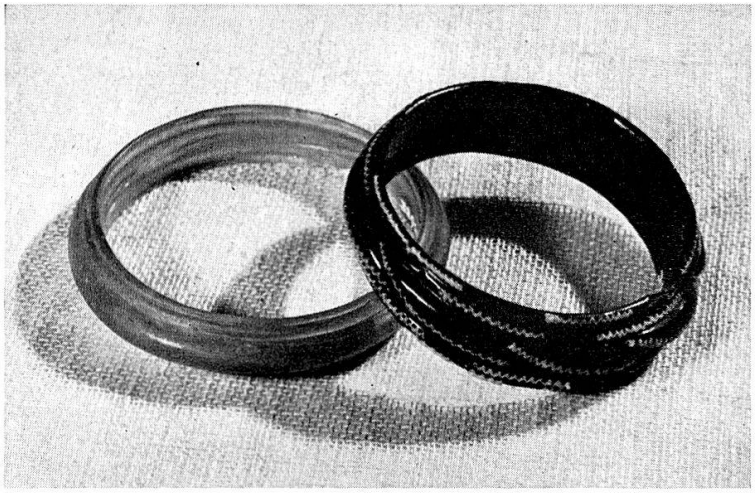

Abb. 1

1940. 2 Armringe, aus grünlichem und blauem Glas, Grabfund bei Uitikon, La Tène-Zeit, 2. Jh. v. Chr. (S. 49)